

Hygiene in der pädiatrischen Praxis

Workshop an der gemeinsamen Jahresversammlung der Schweizerischen Gesellschaften für Pädiatrie, Infektiologie und Spitalhygiene am 14.6.2007

Heinrich Haldi, Wallisellen

Zusammen mit Christoph Berger habe ich und die Hygienefachfrauen Edith Staudenmaier, Susanne Manser und Barbara Schöbi Hygienemassnahmen in der pädiatrischen Praxis diskutiert. Jeder Teilnehmer präsentierte ein Thema. Hier die Zusammenfassung:

Mit **praxisorganisatorischen Massnahmen** soll vermieden werden, dass immun-kompromittierte Patienten mit für sie gefährlichen infektiösen Erkrankungen **angesteckt** werden:

- für Patienten mit potentiell gefährlichen infektiösen Erkrankungen Termin am Schluss der Sprechstunde planen.
- kein Aufenthalt im Wartezimmer.
- Nach der Konsultation müssen die Hände und die Kontaktflächen desinfiziert werden.
- Hat sich der kontagiöse Patient im Wartezimmer aufgehalten, müssen gefährdete Kontaktpersonen informiert und eventuell nötige Massnahmen geplant und durchgeführt werden.

Die **Handhygiene** ist die wichtigste Massnahme um die Übertragung von Infektionen zu verhindern.

- Mit Seife müssen die Hände nur gewaschen werden, wenn sie optisch verschmutzt sind.
- Die Hände müssen mit einem alkoholischen Händedesinfektionsmittel in 6 Schritten (*vgl. Link 1*) standardisiert desinfiziert werden vor und nach jedem Patientenkontakt, insbesondere: Nach Kontakt mit jedem infektiösen Patienten, vor der Zubereitung von Injektionen, vor jeder Injektion, Punktion, invasiven Handlung. An jedem Arbeitsplatz soll deshalb ein Spender mit einem qualitativ geprüften Hände-Desinfektionsmittel (*vgl. Link 2*) zur Verfügung stehen.

Desinfektion (*Links 3 und 4*)

Injektionen:

- Zur Zubereitung braucht es eine saubere, desinfizierte Arbeitsfläche.

- Medikamente müssen dort unmittelbar vor Gebrauch mit sterilem Zubehör und desinfizierten Händen zubereitet und kontrolliert werden. Die Gummistopfen müssen vor dem Aufziehen desinfiziert werden.
- Vor jeder invasiven Handlung muss die Haut desinfiziert werden und die Einwirkungszeit muss beachtet werden.

Instrumente und Gegenstände die nur mit intakter Haut in Kontakt kommen, müssen nur gereinigt werden. Gegenstände, die mit nicht intakter Haut oder Schleimhäuten in Kontakt kommen, müssen zusätzlich desinfiziert werden. Dabei muss die Konzentration und Einwirkungszeit des Desinfektionsmittels beachtet werden (*Link 2*).

Kontagiöse Körpersekrete wie Erbrochenes oder Durchfall müssen unverzüglich mit Handschuhen in einem Abfallsack verschlossen und entsorgt werden. Für die Abfallentsorgung bestehen kantonale Vorschriften (*Link 5*).

Kontaminierte Flächen müssen mit einem Flächendesinfektionsmittel desinfiziert werden.

- Die Patientenliegen, Labor und Arbeitsflächen sollten nach jeder Kontamination und zusätzlich täglich desinfiziert werden. Tägliche Reinigung der Fussböden in den Sprechzimmern. Für Stühle und Spielsachen wird eine Reinigung 2-mal pro Woche empfohlen bzw. vorher bei Bedarf.
- Spielsachen sollten möglichst gut abwaschbar sein, Plüschtiere werden nicht empfohlen.

Gesundheit des Personals

Schutz vor blutübertragbaren Infektionskrankheiten:

- Prävention von Stichverletzungen: Kein Recapping, sofortige Sicherung gebrachter Kanülen.

- Durchstichsichere Entsorgungsbehälter.
- Kontakt mit Blut und Körperflüssigkeiten vermeiden (Handschuhe).
- desinfizieren der Hände (*Link 6*).

Kontrollieren Sie zum Schutz des Personals und der nicht immunen Patienten den **Impfstatus** der Praxismitarbeiter: DiTe, Pertussis, Hepatitis B, MMR, Varizellen und Influenza und vervollständigen Sie ihn bei Bedarf (*Link 7*).

Grundsätzlich empfehlen wir einen **Hygiene-Plan** für die Praxis, da ein solcher das prinzipielle Vorgehen regelt und wichtige Punkte nicht vergessen bzw. untergehen lässt (*Links 3, 4, 8*). In einem Hygiene-Plan, der immer wieder angepasst werden kann, sollte folgendes geregelt werden:

- Vorgehen bei Kindern mit Exanthemen und Konsultationen von immungeschwächten Patienten.
- Handhygiene: Produkt, wann, wie.
- Injektionen/Punktionen: aseptisches Arbeiten.
- Reinigung/Desinfektion von Instrumenten, Untersuchungsliegen und Spielsachen.
- Entsorgung von Abfall.
- Schutz vor und Vorgehen bei Nadelstichverletzungen.
- Impfschutz aller Mitarbeiter.

Was hat die Vorbereitung zu diesem Workshop in meinem Praxisalltag verändert?

- Instruktion und Diskussion der Problematik mit dem Praxispersonal und mit einer Hygieneschwester (Vertreterin einer Firma, die entsprechende Produkte vermarktet).
- Häufigere Händedesinfektion bei besser erreichbarem Desinfektionsmittel.
- Desinfektion der Liegen mit speziellen Flächendesinfektionstüchern getränkt mit alkoholischem Desinfektionsmittel.
- Umstellung von 63% auf 80% Alkohol.
- Neue Regelung für die Instrumentendesinfektion.
- Entschluss in näherer Zukunft einen Hygiene-Plan für die Praxis auszuarbeiten.

Weiterführende Angaben dazu finden Sie unter folgenden Links:

Händedesinfektion

1. www.tellmed.ch/include_php/preview-doc.php?file_id=3228

Desinfektionsmittelliste

2. www.mhp-verlag.de/de/buecher/desinfektionsmittelliste.shtml

Hygiene in der Arztpraxis

3. www.aekno.de/archiv/2003/10/011.pdf
4. www.medicalforum.ch/pdf/pdf_d/2005/2005-25/2005-25-322.PDF

Entsorgung von Abfällen in der Arztpraxis

5. www.abfall.zh.ch/internet/bd/awel/awb/abfall/de/home.html

Schutz des Personals

6. www.suva.ch/home/suvapro.htm?WT.svl=main

Impfungen

7. www.bag.admin.ch/themen/medizin/00682/00685/02112/index.html?lang=de

Gesundheitsschutz in der Arztpraxis

8. www.aerztekammer-bw.de/25/15/medizin06/A13/2.pdf
9. http://62.154.237.91:8080/cps/rde/xchg/SID-3F57FAFE-43ED2378/ratio/nelle_arztpraxis/hs.xsl/61_381.html

Korrespondenzadresse:

Dr. Heinrich Haldi
 Facharzt FMH für Kinder-
 und Jugendmedizin
 Zielackerstr. 5
 8304 Wallisellen
hhaldi@hin.ch

Hygiène au cabinet pédiatrique

Atelier lors de l'assemblée annuelle commune des Sociétés Suisses de Pédiatrie, d'Infectiologie et d'Hygiène hospitalière du 14.6.2007.

Heinrich Haldi, Wallisellen

Traduction: Rudolf Schlaepfer, La Chaux-de-Fonds

Avec Christoph Berger et les trois infirmières spécialisées en hygiène hospitalière Edith Staudenmaier, Susanne Manser und Barbara Schöbi, j'ai parlé des mesures d'hygiène au cabinet pédiatrique. Chaque participant présenta un thème. Vous trouverez ci-après le résumé.

Avec des **mesures d'organisation** nous pouvons éviter que des patients immuno-compromis soient **contaminés** par des maladies infectieuses potentiellement dangereuses :

- pour les patients avec des maladies infectieuses potentiellement dangereuses, prévoir un rendez-vous en fin de consultation,
- éviter de faire attendre ces patients en salle d'attente,
- après la consultation, mains et surfaces contaminées seront désinfectées,
- si le patient contagieux a attendu en salle d'attente, les personnes à risque seront informées et les mesures éventuelles à prendre seront prévues et mises en œuvre.

L'**hygiène des mains** est la mesure la plus importante pour prévenir la transmission de maladies infectieuses.

- les mains ne seront lavées avec du savon que si elle sont visiblement salies,
- les mains doivent être désinfectées avec un produit à base d'alcool en six étapes standardisées¹⁾ avant et après chaque contact avec un patient, tout particulièrement: après contact avec un patient infectieux, avant de préparer une injection, avant une injection, une ponction et tout acte invasif. Sur tout lieu de travail doit donc être disponible un flacon contenant un produit pour la désinfection des mains dont la qualité a été vérifiée²⁾.

Désinfection^{3), 4)}**Injections:**

- La préparation nécessite une surface propre et désinfectée.

- Les médicaments y seront préparés immédiatement avant leur utilisation avec du matériel stérile et des mains désinfectées. Les bouchons en gomme sont désinfectés avant de prélever le médicament.
- Avant tout acte invasif, la peau sera désinfectée et un temps respecté pour l'action du produit.

Pour les instruments et objets n'entrant en contact qu'avec la peau intacte, un simple nettoyage suffit. Les objets entrant en contact avec de la peau blessée ou avec des muqueuses nécessitent une désinfection. La concentration et la durée d'action du désinfectant doivent être respectées²⁾.

Les sécrétions contagieuses, comme vomissures ou selles diarrhéiques, doivent être immédiatement débarrassées dans un sac poubelle à l'aide de gants. Leur élimination est régie par des lois cantonales⁵⁾.

Les **surfaces contaminées** se désinfectent avec un produit de désinfection pour surfaces.

- La table d'examen, le laboratoire et les surfaces de travail sont à désinfecter après chaque contamination et à la fin de chaque journée de travail. Nettoyage journalier des sols dans les salles de consultation. Pour les chaises et les jouets, nous conseillons un nettoyage 2 fois par semaine, ou plus souvent si nécessaire.
- Les jouets devraient être facilement lavables, les peluches sont déconseillées.

Santé du personnel**Prévention des maladies transmissibles par le sang:**

- Prévention de blessures par piqûre: ne pas remettre la protection de l'aiguille après usage, sécurisation immédiate des aiguilles utilisées,
- récipients d'élimination résistants au percement.